

Pfarrblatt

Jänner

Februar 2025



MIT GOTT INS
NEUE JAHR!

Liebe Pfarrblatt-Leserinnen und -Leser!

Hier erinnere ich Sie/Euch wieder einmal daran, dass es, wie überall, auch in unserem Pfarrblatt mitunter Fehler (vor allem Terminfehler) gibt.

Wenn nun das Pfarrblatt schon gedruckt ist, Termine abgesagt oder geändert werden, neue dazukommen... können diese natürlich nicht berücksichtigt und dem Redaktionsteam nicht vorgeworfen werden.

Außerdem: Danke allen, die ihre Beiträge, Termine... **rechtzeitig** und nicht erst nach mehrmaligen „Erinnerungen“ kurz vor Redaktionsschluss an mich sandten (und das sind gar nicht so wenige...)!

Und wenn es trotz mehrmaligem Korrekturlesen zu Fehlern kommt, hier ein Hinweis:

Fehler sind Helfer nur anders buchstabiert!

Für das Redaktionsteam
Klaus Pühringer, Chefredakteur

Hier noch ein allerletzter Beitrag – von Christian Bernscherer* – unmittelbar vor Redaktionsschluss:

Liebe Seelsorger, liebe Freunde!

Ich wünsche Ihnen und Euch eine gesegnete Weihnachtsoktav!

Danke für die Seelsorge in unserer Pfarre in Zeiten einer neuen Strukturierung!

Ich freue mich schon, bei höheren Temperaturen wieder live zur Messe zu kommen!

Ich hatte ursprünglich vor, im nächsten Pfarrblatt (*Anm.: in der März-/April-Ausgabe*) über Klemens Maria Hofbauer zu schreiben, doch hatte ich am Heiligen Abend ein prägendes Erlebnis, das ich gerne vorziehen würde:

Ich habe ein kleines Weihnachtswunder erlebt.

Meine Beatmung hat sich verstopft, meine Lippen wurden blau. Gott sei Dank haben meine Pflegerin Ingrid und ich die Nerven bewahrt, sodass die Sache gut ausgegangen ist. Danke Ingrid für die großartige Reaktion!

Mein Vater hat mir zu Weihnachten eine Statuette der Segensmadonna (Erscheinung in Fain les Moutiers im Burgund 1830) geschenkt.

Sie hat mir aber sehr geholfen, wie mir gestern beim Rosenkranzgebet sehr bewusst wurde.

Ich bin Gott und der Heiligen Jungfrau Maria zutiefst dankbar!



Liebe Grüße, Christian

* Für die, die den Namen nicht kennen: Christian Bernscherer ist der Mann im Rollstuhl.

**Das nächste Pfarrblatt
liegt Ende Februar auf**

Die Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess)

Pfarrer Georg Zluwa:

Dieses Jahr fällt das Fest der Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess) auf einen Sonntag. Damit kommt dieses Fest etwas mehr ins „Rampenlicht“.

Dieses Fest ist ja mit viel Brauchtum verbunden; in Wien kommen meist wenig Leute zur Messe, weil sie müde von der Arbeit sind.

Worum geht es an diesem Fest? Jesus wird uns wieder als Kind vorgestellt. Seine Eltern bringen es in den Tempel.

Wir erinnern uns an Weihnachten, an das Fest Dreikönig. Zu Weihnachten wird das Kind geboren, zu Dreikönig huldigen ihm alle Völker. Nun kommt das Kind in den Tempel, es kommt in das Haus seines Vaters, zu seinem Volk.

Damit erfüllt sich die Weissagung des Propheten Maleachi:

Der Herr kommt in seinem Tempel.

Dort werden dann nicht nur die kultischen Vorschriften erfüllt.

Für den greisen Simeon erfüllt sich seine große Hoffnung: Er kann den Heiland sehen. In seinen Worten fasst er die vorhergegangenen Feste zusammen: Nicht nur die armen Hirten huldigen ihm, nicht nur die Völker aus der Ferne, auch sein eigenes Volk huldigt ihm. Alle haben ihn als ihr Licht, als ihren Retter erkannt.

Weil Jesus unser Licht ist, werden in dieser Feier gesegnete Kerzen entzündet. Sie sollen das Dunkel der Nacht, das Dunkel unseres Lebens erhellen.



Bild: Friedbert Simon, in Pfarrbriefservice.de



Bild: Myriams-Fotos, pixabay.com, in Pfarrbriefservice.de

Allerseelen-Totengedenkmesse

Allen, seit vergangenem November verstorbenen Frauen und Männern unserer Gemeinde, aber auch sonstigen Verstorbenen wurde in dieser Hl. Messe zu Allerseelen am 2. November gedacht.

Auf der Kerze vor dem Altar waren die Namen der Verstorbenen angebracht und für jede/n wurde eine Kerze entzündet. Ebenso eine Kerze für jede Fürbitte.



NOVEMBER-RÜCKBLICK PFARRE HL. JOHANNES XXIII.

Unser neuer Diakon: Fritz Meisner, geweiht am 9. November im Stephansdom



Bild: ED Wien



Bild: Hans Winter

Bild oben: Die Weihe.
Bild links: Die erste „Amtshandlung“ unseres neuen Diakons.
Bild rechts: Der Auszug aus dem Stephansdom.

Ca. 50 unserer Gemeinde- und Pfarrmitglieder, Familienangehörige, Freunde... nahmen an der feierlichen Weihe durch Kardinal Christoph Schönborn teil.



Bild: Hans Winter

Frucht bringen

Gemäß dem Motto der von der Katholischen Männerbewegung der Erzdiözese Wien am 10. November veranstalteten Wallfahrt zum Grab des heiligen Leopold – „Frucht bringen“ – lud der Klosterneuburger Propst Anton Höslinger dazu ein, neu auf das eigene christliche Dasein hin zu schauen.

„Wie schauen unsere Wurzeln aus, was tue ich, um meinen Glauben zu stärken und weiter zu bilden?“, fragte Höslinger die vielen Männer, die bei Außentemperaturen rund um den Gefrierpunkt zu dieser traditionsreichen Wallfahrt nach Klosterneuburg gekommen waren. Wie jedes Jahr waren zahlreiche Alterlaaer (angeführt von Franz Müller, im Bild mit dem Kreuz) dabei.



Bild: ED Wien

Martinsspiel und Laternenumgang

Liane Mayer: Rückschau auf das Martinsfest am 11. November

Jedes Jahr stellt sich die bange Frage: Werden wir es schaffen, das Musical zum Leben des heiligen Martin rechtzeitig so gut einzuüben, dass wir es aufführen können? Heuer war es besonders spannend, denn ein Großteil der Mitwirkenden war zum ersten Mal dabei und wir hatten extrem wenig Probenzeit zur Verfügung. Trotzdem hat es hervorragend geklappt, die JuMus des heurigen Jahres kann man gar nicht genug loben! Hoffentlich bleiben sie uns noch lange erhalten!



Ebenfalls vor den Vorhang holen möchte ich alle Helferinnen und Helfer, die uns beim Her- und Wegräumen der Kulissen, beim An- Um- und Ausziehen der Kostüme und vielen weiteren Tätigkeiten unterstützt haben.

Siehe auch **KINDERPFARRBLATT**, Seite 25.

Andalusien beim Treffen Reifer Erwachsener – Seniorenrunde



Bild: Peter Barta

Ein interessanter Filmbericht über Andalusien stand am 16. November am Programm.

Amtseinführung in der Wohnparkkirche



Am 17. November wurde unser neuer Diakon Fritz Meisner (siehe dazu auch Seite 4 und den Beitrag unseres Diakons Peter Stroissnigs auf der nächsten Seite) in der Sonntagsmesse offiziell in sein „Amt in Alterlaa“ eingeführt.

Dazu erhielt er einen „Anruf von ganz oben“.



Bilder: Peter Barta



1. Predigt als Diakon



Bilder: Peter Barta

Nach der Messe gab's für die Gemeinde eine Agape

So, geschafft.

Jetzt sind es zwei Diakone in der Pfarre Hl. Johannes XXIII.

Mehr als 50 Gemeindemitglieder waren bei der Weihe im Stephansdom dabei.

Fritz Meisner wurde am Sonntag, dem 17.11.2024 um 10:00 seiner Gemeinde vorgestellt und feierlich in den Dienst der Gemeinde gestellt.

Ob Sie es glauben oder nicht, ich, der schon 12 Jahre diesen Dienst versieht, war sehr aufgeregt ob denn alles so funktioniert wie es geplant war.

Nach der Messe dachte ich mir warum eigentlich? Vielleicht deshalb, weil ich nun eine Gemeindereise eines Diakons bewusst miterlebt habe? Meine ist in meiner Erinnerung doch schon ein wenig abgerundet und 12 Jahre her.

Die Agape nach der Amtseinführung gab dann Gelegenheit, dem neuen Diakon Gottes Segen zu wünschen und alles Gute für seinen Weg. Viele haben das genutzt, einige blieben sehr lange, wie mir ein Vögelchen gesungen hat.

Recht so, das gibt es nur einmal im Leben,

alles Liebe, Mitbruder!

e.a. Diakon Peter Stroissnig

Von Herz zu Herz



war das Thema des heurigen Cäcilienkonzerts am 22. November.

Lieder von der Liebe zwischen Gott und Mensch, gesungen und gespielt von den Chören **CHESS** und **SNN** und den Solistinnen...

NOVEMBER-RÜCKBLICK ALTERLAA

...**Ester Koblizek** / Violine, **Viktoria Daubner** / Überstimme (im Bild unten links) und **Gudrun Dorninger** / Flöte (im Bild unten rechts) hörten wir an diesem Abend.



Vorstellen der Firmkandidaten 2025



Jugendliche, die sich für die Firmung in der Wohnparkkirche 2025 angemeldet haben, wurden in der Sonntagsmesse am 24. November begrüßt.

Firmkandidatinnen und-kandidaten lasen die 1. und die 2. Lesung in dieser Messe, sowie, hier im Bild links, die Fürbitten.

Mein 1. selbstgemachter Adventkranz!

Die Erstkommunionkinder 2025 waren am 27. November eingeladen mit uns, Pater Stephan und mir (Eva Stroissnig), ihren eigenen Adventkranz zu stecken.

*Einen Bericht dazu gibt es im **KINDERPFARRBLATT**, Seite 25 und 26.*

Familienkeksebacken

Am 28. November war es wieder einmal so weit: Unser jährliches Familienbacken fand wieder im Kreativclub statt.

Gemeinsam wurde Lebkuchen verziert, Kekse mit Marmelade zusammengeklebt, köstliche Raffaellos gerollt und alles möglichst in Schokolade getunkt. Außerdem haben die Jungscharkinder ganz großartige Sterne aus Perlen gebastelt und lustige Schneemänner gebaut.



Unsere selbstgebackenen Köstlichkeiten und die gebastelten Werkstücke könnt ihr am 3. Adventsonntag (15. Dezember) beim Keks- und Punschverkauf erwerben.

*Siehe dazu **KINDERPFARRBLATT**, Seite 26.*

Angelika Meisner

Adventkranzsegnung

Am 1. Adventwochenende – 30. November und 1. Dezember – segnete Pfarrvikar Stephan die vor dem Altar liegenden Adventkränze.



Bild: Peter Barta

Vorstellen der Erstkommunionkinder 2025



Bild: Peter Barta

34 von 36 Kindern (2 waren krank), die nächstes Jahr ihre Erstkommunion feiern werden, wurden in der Sonntagsmesse am 1. Dezember begrüßt.

Im Bild oben beim Friedensgruß, gemeinsam mit den Kindern der am selben Tag stattgefundenen KiKi (Kinderkirche).

Der Nikolaus war da

und begrüßte einige der vielen Kinder, die am 6. Dezember in die Kirche kamen.



Siehe auch **KINDERPFARRBLATT**, Seite 26.

2 Diakonen-Wortgottesdienst

Unsere Diakone Fritz Meisner und Peter Stroissnig gestalteten am 8. Dezember **das Hochfest Mariä Empfängnis**.

Das Tagesevangelium lasen Susanne Höfner (Maria) und Fritz Meisner (Erzengel Gabriel).



Bild: Sandra Grohs

Siehe dazu Peter Stroissnigs Beitrag auf der nächsten Seite.

**Haben Sie schon einmal etwas erlebt, wo-
von Sie wussten, dass es das noch nie gab?**

Nein, nur wenn Sie am Sonntag, dem 8. Dezember im Wohnpark Alterlaa in der 10 Uhr Messe waren, dann waren Sie dabei: **Bei einem Wortgottesdienst mit 2 (zwei) Diakonen.**



Bild: Sandra Grohs

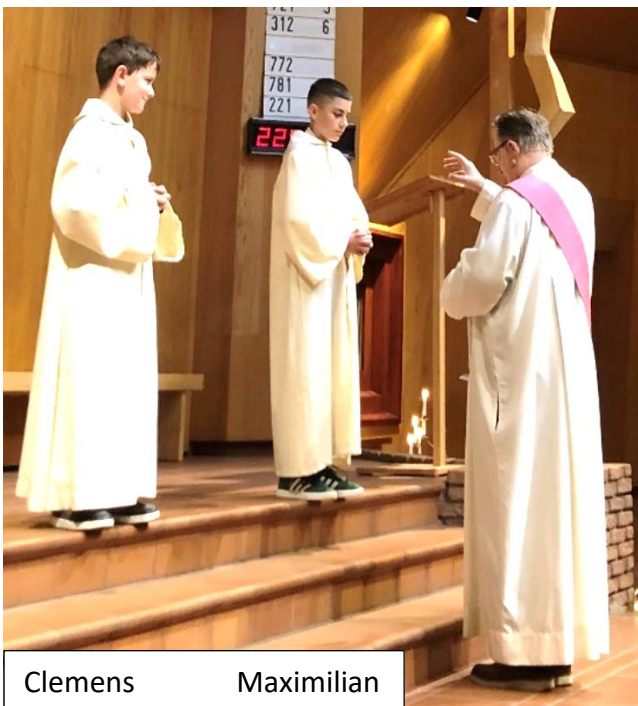
Ein frisch geweihter Diakon und ein etwas älterer Diakon, an Jahren und an Erfahrung als Diakon, hielten den Gottesdienst.

Sie zeigten den anwesenden Gläubigen, dass das Wort Gottes auch interessant und fröhlich verkündet werden kann. Sie interpretierten das Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria so, dass viele nach der Feier sagten, dass sie es das erste Mal so gesehen und nun verstanden hätten.

Was kann einen schöneren Dank für die beiden geben? Dafür haben die beiden Diakone versprochen ähnliches immer wieder zu zeigen. Hand drauf.

e.a. Diakon Peter Stroissnig

Ministrantenehrung



Clemens

Maximilian

2 junge Ministranten, Clemens und Maximilian (linkes Bild) und 2 „Altgediente“, Gerd und Carlo (rechtes Bild) wurden am Ende der Messe am 15. Dezember für ihre Dienste am Altar geehrt.



Gerd

Carlo

Clemens erhielt für sein Lederhalsband Holzkugeln für jedes Ministrantenjahr und der „neue“ Ministrant Maximilian ein Lederhalsband mit einem Kreuz.

Gerd und Carlo erhielten Gutscheine, weil für die jährlichen Holzkugeln waren nach so vielen Ministrantenjahren ihre Halsbänder zu kurz...

Kekse- und Punschverkauf der Jungschar

(Nicht nur) die von den Jungscharkindern am 28. November gebackenen Kekse wurden am 15. Dezember nach der Sonntagsmesse im Glasvorbau verkauft. Der Andrang war gewaltig! Siehe auch Seite 9 und **KINDERPFARRBLATT**, Seite 26.



Ein großes Ereignis: Das CHESS-Weihnachtskonzert



„Volles Haus“ beim Weihnachtskonzert, das diesmal an einem Sonntagnachmittag, dem 15. Dezember um 16:00 stattfand.

Dazu Christa Eßler:

Es war ein großes Ereignis.

Es waren wirklich viele Menschen dabei.

Und es wurde am Ende gesammelt (wie immer).

Ich habe vorgeschlagen, dass wir

die Spenden für Le+O (= „Lebensmittel und Orientierung“) verwenden.

Und ich habe die große Freude, den Verantwortlichen **die stolze Summe von € 800,--** überreichen zu dürfen.

Das war ein wahrlich weihnachtlicher Moment, denn die Freude war groß, weil sie das Geld wirklich dringend benötigen.

Singen macht also nicht nur die Mitwirkenden und Zuhörenden glücklich!



Danke allen Spendern und Spenderinnen!

Der Christbaum und die Krippe werden aufgestellt



Männer der KMB stellten nach der Sonntagsmesse am 22. Dezember in der Kirche den Christbaum auf und anschließend Margit Kramer, Sofie Ipsen und Ilvy (im Bild oben) die Krippe vor dem Altar.



„Übervoll“ (siehe Bild unten) war unsere Kirche beim Krippenspiel am Nachmittag des 24. Dezember.

Das Motto des heurigen Spiels war „Engelweihnacht“. *Siehe auch Seite 23.*

Danke allen am Kinderkrippenspiel Mitwirkenden.

Krippenspiel



Bilder: Fritz Meisner



Hl. Messen

Samstag-Vorabendmessen: 19:00

Sonntagsmessen: 10:00, Feiertagsmesse (6. Jänner): 10:00, nicht am 1. Jänner, siehe unten

Mittwoch-Abendmessen: 19:00

Rosenkranz

Samstag: 18:20

*Die 10:00-Sonn- und Feiertagsmessen werden im Lokal TV (WPTV-Kanal 444)
und im Internet unter <https://wpmedia.at> übertragen.*

Die Hl. Messe zum Jahresanfang

1. Jänner, 17:00

Sternsinger 2025

2. bis 4. Jänner



Die Sternsinger sind wieder unterwegs, spenden den Segen für Ihr Zuhause, beschriften Ihren Türstock und bitten um Spenden für das Sternsingerprojekt 2025: „**Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte**“



Die Dreikönigsaktion 2025 vermittelt den Sternsingerinnen und Sternsängern, wie wichtig die Kinderrechte sind. Sie zeigt auf, dass alle Menschen geliebte Kinder Gottes sind und ein Recht auf ein Leben in Würde haben. Die Aktion ermutigt die Kinder und Jugendlichen, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für die Achtung, den Schutz und Umsetzung ihrer Rechte einzusetzen.

Gleichzeitig erfahren Sternsingerinnen und Sternsinger, wie sie mit ihrem Engagement dazu beitragen, Kinderrechte weltweit ganz konkret zu stärken.

Es gibt auch Aufkleber, diese liegen ab 6. Jänner in der Kirche auf.

Wenn Sie für Ihren Türstock Kreide zum (selbst) Beschriften möchten, melden Sie sich bitte bei unserem Diakon Peter Stroissnig unter 0664 88522638 oder peter.stroissnig@katholischekirche.at der auch auf Wunsch zu Ihnen kommt und den Türstock beschriftet.

Sie können Ihre Spende auch in der Gemeindeganzlei (Dienstag von 14:00 - 18:00) abgeben, oder überweisen, auf das Konto
IBAN: AT37 1200 0212 1013 2900
Bezeichnung: Pfarre HL. Johannes XXIII.

Vielen Dank und „Vergelt's Gott“!

Luzernar und Abendlob

2., 16. und 30. Jänner, 19:00

auch Lichtfeier genannt, ist ein Bestandteil des Gottesdienstes, bei dem in der Dunkelheit Licht entzündet wird.

„Scheinwerfer“-Wochenende

4. / 5. Jänner

Auch im neuen Jahr bitten wir Sie (wenn möglich) um das Geldscheine Werfen in die Sammelkörbchen, Münzen können's auch sein.

Erscheinung des Herrn, Hl. 3 Könige

6. Jänner, 10:00

Die Feiertagsmesse.

Plauderbankerl

7. Jänner, 14:00

Am Platz vor der Kirche ins Gespräch kommen: Gemütlich auf einer Bank sitzen, einander zuhören, sich austauschen...

Eucharistische Anbetung

9. Jänner, 19:00

Am 2. Donnerstag im Monat.

Treffen Reifer Erwachsener-Seniorennachmittag

11. Jänner, 15:00

Wir besuchen Punta Arenas an der Magellan-Straße, die Insel Navarino (südlich von Feuerland), die Gletscher am Beagle-Kanal sowie den Nationalpark Torres del Paine und den mächtigen Perito Moreno Gletscher.

KiKi Kinderkirche

12. und 26. Jänner, 10:00 im Pfarrsaal.

Siehe **KINDERPFARRBLATT**, Seite 27.

KFB (Kath. Frauenbewegung) -Frauenrunde 2

13. Jänner, 19:00



KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG
DER ERZDIOZESE WIEN

KFB-Treffpunkt

14., 21. und 28. Jänner, 10:00

Das wöchentliche Treffen im Pfarrsaal.

Jungschartreffen

14. und 28. Jänner, 16:30

Siehe **KINDERPFARRBLATT**, Seite 27.

Sprechen Sie biblisch?

15. Jänner, 19:00

Was wissen wir vom Leben Jesu?

Natürlich das, was in den Evangelien geschrieben steht.

Aber wie war das damals vor 2.000 Jahren?

Wie haben die Menschen gelebt?

Was sagen andere Quellen?

Das möchte unser Diakon Peter Stroissnig mit Ihnen/Euch diskutieren und erläutern.



Alle, die daran interessiert sind, kommen am 15. Jänner um 19:00 in den Pfarrsaal der Gemeinde Wohnpark Alterlaa.

Geburtstagsmesse (nicht nur) für Jänner-Geborene 60+

Neuer Termin:

Donnerstag, 16. Jänner, 15:00

Die Hl. Messe – auch für **ALLE**, die gerne mitfeiern möchten – in der Kapelle. Anschließend Kaffee und Kuchen.

Firmnachmittag

18. Jänner, 14:00

Siehe **JUGENDKIRCHE**, Seite 28.

Reis- und Nudelsammlung

18. / 19. Jänner

Zur Erinnerung: Die Sammlung am 3. Wochenende im Monat zugunsten des „Haus Amadou“ (= für in Not geratene, anerkannte AsylwerberInnen) gibt's immer noch...

KMB (Kath. Männerbewegung) -Abend

20. Jänner, 19:00

Das Treffen im Pfarrsaal (nicht nur der KMB-Mitglieder: **ALLE**

Männer sind dazu

herzlichst eingeladen). Unser Thema an diesem Abend: „**2025 – los geht's! – In welche Richtung werden wir fahren?**“



JuMus (Junge Musiker)

21. Jänner, 16:30

Siehe **KINDERPFARRBLATT**, Seite 27.

Vortrag Dr. Hödl: Heilt Jesus auch heute?

23. Jänner, 19:00

Siehe Ankündigung unten.

Seniorenmesse

26. Jänner, 10:00

Die Hl. Messe speziell für die Seniorinnen und Senioren, die am Ende der Messe gesegnet werden.

Heilt Jesus auch heute?

Dr. Hödl ist erfahrener Arzt, Mitglied der Internationalen Ärztevereinigung in Lourdes, und beschäftigt sich wissenschaftlich mit sog. Wunderheilungen vom Neuen Testament bis in unsere Tage. Faszinierende Heilungen, selbst in aussichtslosen Fällen werden verständlich geschildert. Gottes Führung, Vorsehung und Sein Wille für unser Leben werden thematisiert. Dr. Wolfgang und Marlies Hödl halten Vorträge im In- und Ausland, auf Radio Maria und bonifatius.tv



VORTRAG

Donnerstag, 23. Jänner 2025 um 19 Uhr

Wohnpark Kirche Altererlaa, Pfarrsaal

Anton Baumgartner Straße 44, 1230 Wien

Eintritt freie Spende

Hl. Messen

Samstag-Vorabendmessen: 19:00

Sonntagsmessen: 10:00

Mittwoch-Abendmessen: 19:00

Rosenkranz

Samstag: 18:20

Die 10:00-Sonntagsmessen werden im Lokal TV (WPTV-Kanal 444)
und im Internet unter <https://wpmedia.at> übertragen.

Mariä Lichtmess, Darstellung des Herrn, Hl. Messe mit Kerzenweihe und Blasius- segen

1. Februar, 19:00

Die alljährliche **Kerzenweihe** findet bei uns
am Samstag, 1. Februar um 19:00 statt,
und wie immer gibt es Kerzen in Bechern
zu kaufen.

Und am Ende der Messe (auch am Sonntag,
2. Februar) gibt es den „**Blasiussegen**“, bei
dem den Gläubigen zwei gekreuzte brennende
Kerzen vor den Hals gehalten werden.



Der Blasiussegen aus dem Benediktionale
lautet:

*Auf die Fürsprache des heiligen Blasius be-
wahre dich der Herr vor Halskrankheit und
allem Bösen. Es segne dich Gott, der Vater
und der Sohn und der Heilige Geist.*

„Scheinwerfer“-Wochenende

1. / 2. Februar

Wie immer, am 1. Wochenende im Monat
bitten wir um das Geld-Scheine Werfen in
die Sammelkörbchen – natürlich nur
wenn möglich.

KFB-Treffpunkt

4., 11., 18. und 25. Februar, 10:00



KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG
DER ERZDIOZESE WIEN

Der Dienstagvormittag-Treff im Pfarrsaal.

Plauderbankerl

4. Februar, 14:00

Am Platz vor der Kirche.

CANTO Treffen

5. Februar, 19:00

Seniorennachmittag- Treffen Reifer Erwachsener

8. Februar, 15:00

Fasching steht heute am Programm.



Ob mit oder ohne Faschingskostüm: es wird
ein vergnüglicher Nachmittag im Pfarrsaal.

KiKi Kinderkirche

9. und 23. Februar, 10:00 im Pfarrsaal.

Siehe **KINDERPFARRBLATT**, Seite 27.

KFB-Frauenrunde 2

10. Februar, 19:00

JuMus (Junge Musiker)

11. und 25. Februar, 16:30

Siehe **KINDERPFARRBLATT**, Seite 27.

Eucharistische Anbetung

13. Februar, 19:00

Sprechen Sie biblisch?

19. Februar, 19:00

Geburtstagsmesse (nicht nur) für Februar-Geborene 60+

Neuer Termin:

Donnerstag, 20. Februar, 15:00

Die Hl. Messe – auch für **ALLE**, die gerne mitfeiern möchten – in der Kapelle.

Anschließend Kaffee und Kuchen.

Luzerner und Abendlob

20. Februar, 19:00



Nicht vergessen!

Jeden 2. Donnerstag im Monat ist

A N B E T U N G

Valentinssegen für Paare

Heuer nicht am Freitag, 14., sondern am Samstag 15. und Sonntag, 16. Februar, 19:00.

Reis- und Nudelsammlung

15. / 16. Februar

KMB-Abend

17. Februar, 19:00

Das Treffen im Pfarrsaal (nicht nur der KMB-Mitglieder – **ALLE** Männer sind dazu herzlich eingeladen).

Das Thema an diesem Abend ist: „**Was sollte sich in der kath. Kirche ändern? Was in unserer Pfarre?**“

Übrigens: Wir diskutieren nicht nur, wir essen und trinken auch...

Jungschar

18. Februar, 16:30

Siehe **KINDERPFARRBLATT**, Seite 27.

Jungscharmesse

23. Februar, 10:00

Die Jungschar gestaltet die Hl. Messe. Anschließend Faschingsfest.

Siehe **KINDERPFARRBLATT**, Seite 27.

Tanzkreis

25. Februar, 16:00

Oh Mensch lerne
tanzen, sonst wissen
die Engel im Himmel
mit dir nichts
anzufangen.

Augustinus

Im Pfarrsaal: Beginn der 12-teiligen Diens-
tagnachmittags-Frühjahrsreihe.

Heiligsprechung des Tiroler Franziskaners Kolland am 20. Oktober (Teil 2)

„Den Esel also mache ich!“

Am 20. Oktober sprach Papst Franziskus die seligen Märtyrer von Damaskus heilig. Einer von Ihnen ist der Tiroler Franziskaner Pater Engelbert Kolland.

Ab Mai 1860 rückten Drusen und verbündete Türken von Beirut aus auf Damaskus vor.

Kolland boten sich in der bedrohlichen Lage Gelegenheiten zu entkommen, er hielt aber gemeinsam mit sieben Mitbrüdern und drei Laien im Pauluskloster die Stellung.

In der Nacht auf den 10. Juli 1860 drangen die Horden in das Kloster ein.

Instinktiv versuchte Engelbert Kolland zu fliehen. Als er entdeckt wurde, stellte er sich tapfer seinem Martyrium. Die Drusen forderten den Pater auf, seinem Glauben abzuschwören. Doch dieser blieb standhaft und bekannte sich mit fester Stimme zu Jesus Christus.

Die Drusen hieben ihm zunächst einen Arm, dann den anderen ab. Als der heilige Engelbert Kolland bei seinem Bekenntnis blieb, ermordeten sie ihn mit drei Axthieben auf den Kopf.

Mit ihm starben alle, die im Pauluskloster die Stellung gehalten hatten.

Am 10. Oktober 1926 sprach Papst Pius XI die elf Märtyrer von Damaskus selig, fast hundert Jahre später, am 20. Oktober 2024, erhob sie Papst Franziskus am Weltmissionssonntag zu Heiligen.

Lokal genießt der heilige Engelbert Kolland längst jene Verehrung, die ihm gebührt.

Auf dem Penkenjoch im Zillertal errichtete der italienische Architekt Mario Botta im Auftrag der Familie Brindlinger die Granatkapelle auf über 2.000 m Höhe.



Das Foto links zeigt eine Holzintarsie mit dem Porträt des Heiligen in der Kapelle.

Diese wurde von Markus Thurner geschaffen.

Fotos: © Enrico Cano im Auftrag von Mario Botta

Im Be&Be Verlag Heiligenkreuz erschien unter dem Titel „Den Esel also mache ich!“ eine Biografie.

Pater Volker Stadler OFM und Pfarrer Johannes Laichner zeichnen Leben und Wirken des heiligen Engelbert Kolland anhand von Dokumenten und überlieferten Aussagen von Zeitgenossen nach. Die Autoren lassen diese Zeugnisse für sich sprechen.

Das Buch ist mit mehr als neunzig Abbildungen versehen und im Missio Shop erhältlich. Ein Exemplar liegt in unserer Bibliothek auf.

Das Buch über Engelbert Kolland ist im Missio Shop bereits angekündigt; <https://www.missio.at/produkt/buch-den-esel-also-mache-ich/>

Wer steht denn da im Stiegenhaus?

Pfarrer Georg Zluwa:

Auf der Stiege vom Erdgeschoß zum Jugendraum stand früher in der Nische Jesus mit der Dornenkrone.

Nachdem er eine andere Verwendung gefunden hat, steht nun eine unbekannt Frau mit Kreuz und Blumen in der Nische. Der Kleidung nach ist es eine Karmelitin.

Es handelt sich um eine Figur der Hl. Thérèse vom Kinde Jesus oder auch Thérèse von Lisieux genannt.

1873 in Alençon (Frankreich) geboren, trat sie bereits mit 15

Jahren in den Karmel von Lisieux ein, wo sie ein Leben in Demut und Einfachheit führte. Ihre große Sehnsucht war, zum Heil und Segen der Menschen zu wirken.

Gestorben ist sie am 30. September 1897. Die Hl. Thérèse wurde 1923 von Papst Pius XI. selig und 1925 heiliggesprochen.

1927 wurde sie zur Patronin der Missionen und im Jahr 1997 von Papst Johannes Paul II. zur Kirchenlehrerin ernannt.

Gestützt auf die Heilige Schrift gelangte Thérèse zu einer ganz neuen Sicht der Beziehung zwischen Gott und Mensch, die am besten mit „kindlichem Vertrauen“ umschrieben wird. Auch uns gilt diese ihre Botschaft vom erbarmenden und liebenden Gott. www.karmelocd.de

Geschichte einer Seele

Ein Grund für ihre Heiligsprechung war ihr geistliches Tagebuch „Geschichte einer



Seele“, welches sie auf Anregung ihrer Priorinnen schrieb.

Sie schildert darin den Weg ihrer Berufung und ihres geistlichen Lebens als Karmelitin.

So schreibt sie u.a.: „Ich stelle mir meine Seele wie ein freies Gelände vor und bitte die allerseeligste Jungfrau, den Schutt, das sind die Unvollkommenheiten, wegzuräumen.

Alsdann flehe ich sie an, sie selbst möge ein geräumiges, des Himmels würdiges Zelt aufschlagen und es mit ihrem eigenen Schmuck zieren.

Ich lade alle Engel und Heiligen ein, zu kommen und Lieder der Liebe zu singen.

Dann scheint es mir, als ob Jesus zufrieden sei, so herrlich empfangen zu werden, und ich, ich teile seine Freude.“ (Geschichte einer Seele, Vermählung).

Die Rosen verweisen auf ihren Ausspruch: **„Nach meinem Tod werde ich Rosen regnen lassen“**, das Kreuz ist Teil des Ordenskleides der unbeschuhten Karmelittinnen.

Diese Figur stammt noch aus der alten Notkirche am Erlaaer Platz und wurde viele Jahre am Dachboden in Neuerlaa aufbewahrt.

Da sie als Ordensnamen „vom Kinde Jesu“ hat, passt sie gut auf den Weg zum Jugendraum, in dem sich auch unsere Jungschar trifft und sich die Kinder zur Erstkommunionvorbereitung treffen.

Was ich noch zu sagen hätte

Diakon Peter Stroissnig:

Kennen Sie auch solche Personen? Sie haben für jede Situation einen frommen Spruch parat. Diese frommen Phrasen mögen gut gemeint sein, aber oft würgen sie das Gespräch und das Nachdenken ab. Denjenigen, die sie verwenden, fehlt oft das Feeling, die Empathie für die Situation.

Viele Berufe können auf ein Repertoire an Vokabeln zurückgreifen, die irgendwie immer passen. Sie sollen oft über heikle Situationen hinweghelfen.

Einen solchen Stehsatz kennen nicht nur Priester und Ordensleute, Seelsorgerinnen und Seelsorger. Auch Polizisten, Juristen und andere Berufe verlassen sich darauf.

Aber ihr oftmaliger, immer wiederkehrender Gebrauch führt zur Entwertung solcher Vokabel. Die Aneinanderreihung von phrasenhaften Versatzstücken ergibt oft nicht mehr als eine inhaltsleere Collage. Placebos, die die Herzen nicht erreichen.

Es sind für mich Vereinfacher, die lediglich einmal aufgeschnappte Stichwörter aneinander reihen.

Oft wird unbewusst damit kalkuliert, wenn ich „fromm“ bin, kann ich damit rechnen, dass mir hilfreiche Geister zur Hand gehen und einspringen, wo sich praktische Defizite zeigen – und großzügig über meine Hilflosigkeit (oder Faulheit) hinwegsehen.

Wo jedoch Ratlosigkeit oder unterdrückte Aggression hinter frommen Phrasen versteckt wird, stellt sich schnell heraus: Solche Spiritualität, solche Frömmigkeit, solcher Glaube ist weder alltags- noch krisentauglich.



„...standen mir die Haare zu Berge...“ (Hiob 4,13-15)

Dass Religion mit Widerstandsfähigkeit zu tun haben kann, dass glaubende Menschen in mancherlei Hinsicht stabiler und belastbarer sind, gehört längst zur allgemeinen Überzeugung. Sogar wissenschaftlich wird vom „Gesundheitsfaktor Glaube“ gesprochen.

Unser Glaube bewahrt uns jedoch nicht vor Unglück, Krankheit, Leid, Konflikten, Arbeitslosigkeit.

Wir Christen sind keine besonderen Glückspilze, wir sind nicht die „besseren“ Menschen.

Aber ganz sicher sind wir keine Fatalisten, die alles mit „Schicksal“ erklären wollen. Denn Gott ließ uns den freien Willen. Wir erfahren es, weil wir glauben: Mein Leben liegt in Gottes Hand. Da ist einer, der auf mich achtet. Der meine Lebenswege, gleichgültig wie sie sind, immer mitgeht. Der da ist – bis zuletzt. Und sogar über meinen Tod hinaus.

Wie tröstlich die Vorstellung: Gott wartet auf mich, er erwartet mich, vielleicht mit offenen Armen, um mich willkommen zu heißen!

Denken Sie daran, dieser Gott ist Mensch geworden!

Bild Urheberrecht: Funwithfood | Credit: Getty Images

Kirche: Freude als Kraftquelle im Alltag

Am 23. November kamen Vorsitzende der Pfarrgemeinderäte und ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter aus dem Vikariat Wien-Stadt im Wiener Kardinal König Haus zum Pfarrgemeinderatsfachtag mit dem Thema „Freude in und mit der Kirche“ zusammen.

Plaudergruppen als Austauschforum – bereits nach einer kurzen Einführung zum Thema „Freude“ kam man ins Gespräch. „Der Tenor dieser Gruppengespräche hat mir bestätigt, wie wichtig es ist, Freude mit beziehungsweise bei jeglichem Tun zu finden.“

„Das gilt für mich selbst, aber auch für mein Umfeld“, sagt **Eva Stroissnig** zum SONNTAG. Sie ist die stellvertretende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates der Pfarre „Heiliger Johannes XXIII.“ in Liesing und der „Teilgemeinde Wohnpark Alterlaa“ (Wien 23).



Norbert Fuchs

Eva Stroissnig

Christine Löffler

Karl-Heinz Weinrad
Bild: ED Wien

„Diese Freude kann durch die Bestätigung des eigenen Tuns von außen durch meine Mitmenschen in Form von Dank, Lob oder auch deren Freude kommen“, ist Stroissnig überzeugt. Und im Nachsatz: „Aber auch durch mich selbst.“

Aus dieser Freude schöpft sie „sehr viel Kraft, Ruhe und Zuversicht“.

Stefan Kronthaler, Der SONNTAG vom 1. 12. 2024

Ehrenamt

Unsere Pfarre lebt vom großzügigen Einsatz vieler Menschen, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten zum Pfarrleben beitragen und es für alle bereichern. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, sich zu engagieren – je nach verfügbarer Zeit und persönlichen Interessen. Vielleicht ist auch etwas dabei, womit Sie sich selbst und vielen anderen eine Freude bereiten können!

Ganz besonders suchen wir ...

in der **Pfarre Hl. Johannes XXIII., für die beiden Gemeinden Neuerlaa und Wohnpark Alterlaa:**

- Lektoren und Lektorinnen für die Messen
- Sänger und Sängerinnen im Gemeindechor
- Helfer und Helferinnen bei den Festen

Kontakt in der Pfarrkanzlei **+43 676 850 790-200 oder 201**



AK Schöpfungsverantwortung – Update – Update – Update!

Liebe Schöpfungs- und Klima-Interessierte!

Die Artikel auf der Homepage werden laufend aktualisiert. Wenn Sie einzelne Beiträge (nochmals) lesen wollen, bitte „ANGEBOTE FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND ERWACHSENE“ anklicken, dann weiter unter „Angebote für Erwachsene“.

Auf dieser Seite hinunterscrollen und auf die Seite 2 wechseln. Dort stehen dann wieder ganz unten die Beiträge:



Verantwortung die Schöpfung zu bewahren



Als Menschheitsfamilie sollen wir die uns anvertraute Schöpfung bewahren und beschützen. Jedes Jahr setzen wir uns im AK Schöpfungsverantwortung mit einem anderen Thema auseinander:

In diesem Jahr 2024 ist es „Renaturierung“.

Viel Freude beim Lesen wünscht der AK Schöpfungsverantwortung – Liane und Margit

Schokolade-Adventkalenderaktion

Die heuer zum Zweiten Mal auch in unserer Gemeinde von Fam. Rabitsch und Elisabeth Schwalm durchgeführte Sammlung zur Aktion „Jedes Kind sollte einen (Schoko)Adventkalender haben“, war ein voller Erfolg: 660 (im Vorjahr 500) Kalender wurden gespendet!

Vielen Dank!

Zum Krippenspiel

Es freut mich sehr, dass sich heuer 20 hochmotivierte Kinder für unser Krippenspiel gemeldet haben. 1–2 x pro Woche haben wir uns zu den Proben in der Kirche getroffen.

In unserem Stück „**ENGELWEIHNACHT**“ geht es um 5 Engel, die auf ihrer Wolke unter dem Sternenhimmel das letzte Jahr Revue passieren lassen.

Während der Proben haben sich die Kinder jedoch auch darüber Gedanken gemacht, dass es nicht alle Menschen so schön zu Weihnachten haben. Einige sind einsam, andere haben vielleicht kein oder nur wenig Geld zur Verfügung. Und manche leben in einem Land, in dem es nicht so friedlich zugeht. An all diese Menschen haben wir gedacht und ein Licht angezündet.



Angelika Meisner

Früher war gestern

und es war sowieso alles viel besser...

Da haben die Schlote der Fabriken noch so richtig geraucht und alle „durften“ 45 Stunden hart arbeiten, bei 2 Wochen Urlaub.

Heute

„müssen“ die Werktätigen bis zu 38 Stunden im klimatisiertem Büro sitzen und 5 Wochen im Urlaub sein.

Morgen

werden KI-gesteuerte Roboter uns versorgen, denn Kinder werden aus Rücksicht auf die schreckliche Welt nur mehr von unvernünftigen Eltern gezeugt.

Na ja, das ist ein bisschen übertrieben, aber als eine Unheil-Prophetie wie im Alten Testament könnte das schon durchgehen.

Heute jedoch verwenden selbsternannte Propheten schamlos solche Argumente, um ihre politischen Programme zu verkaufen.

Aber keine Angst, wir leben ja in der heutigen modernen Zeit und da kann ich alles im Internet – wo angeblich alles richtig steht – nachschauen.

Aber steht bei Dr. Google auch, was morgen wirklich sein wird?

Morgen – In der Zukunft?

Ganz sicher wird es morgen – in der Zukunft

– auch weiterhin Vulkanausbrüche, Erdbeben, Dürren und Überflutungen geben, wogegen wir nichts machen können.

Und es wird auch weiterhin Streit, Hass, Neid und Kriege geben, auch das ist menschlich.

Aber wir Menschen haben vom Schöpfer auch den Geist bekommen, der es uns ermöglichen

würde, in Frieden und Eintracht zu leben.

Aber das haben wir bisher nicht geschafft! Fangen wir also heute damit an es besser zu machen, damit wir morgen hoffentlich ein friedlicheres Leben haben werden.

T. und F. Grassl

Wünsche für das neue Jahr

Herr, setze dem Überfluss Grenzen
und lasse Grenzen überflüssig werden.

Lasse die Leute kein falsches Geld machen
und das Geld keine falschen Leute.

Nimm den Ehefrauen das letzte Wort
und erinnere die Männer an ihr erstes.

Schenke unseren Freunden mehr Wahrheit
und der Wahrheit mehr Freunde.

Herr, Sorge dafür, dass wir in den Himmel kommen,
aber nicht sofort.

Pfarrer von St. Lamberti zu Münster, 1883

DAS KINDERPFARRBLATT

„Schenk einem Kind ein Lächeln,
und im Himmel läuten die Freudenglocken“

J. E. Masfield, 1878 - 1967

NOVEMBER-/DEZEMBER-RÜCKBLICK ALTERLAA

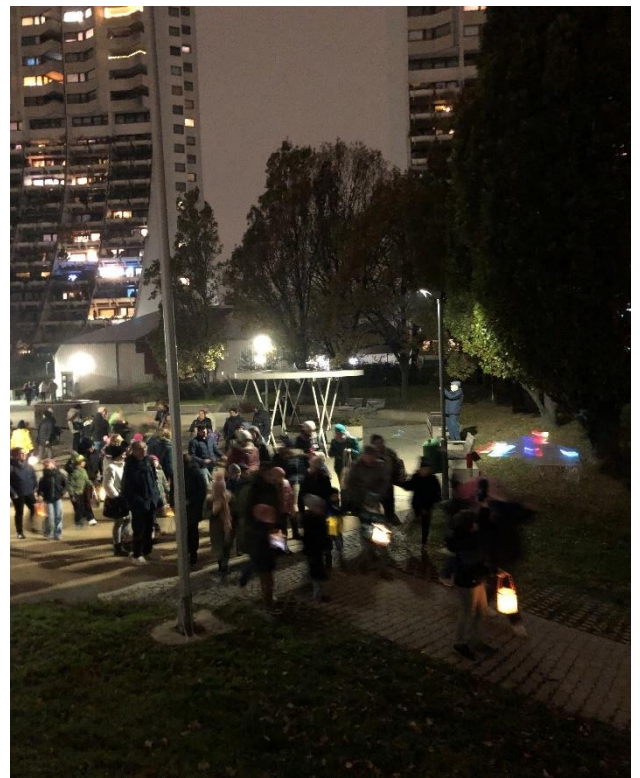
KiKi Kinderkirche, 3. November



In der KiKi am 3. November haben wir über Heilige gesprochen. An all die guten Dinge, die sie getan haben, und dass sie ein Vorbild für uns sein sollen. Und dazu haben die Kinder Kerzen gebastelt.

Der Hl. Martin

Martinsspiel am 11. November in der Kirche: Martin teilt den Mantel und gibt eine Hälfte dem armen Bettler, anschließend gingen Kinder und Erwachsene mit ihren Laternen durch den Wohnpark, *siehe Bild rechts oben.*



Mehr zum **Martinsspiel am 11. November** findet Ihr *auf Seite 5 in diesem Pfarrblatt.*

Adventkranzbinden

Am 28. November waren die Erstkommunionkinder (KoKis) eingeladen, ihren eigenen Adventkranz zu stecken, *siehe dazu auch Seite 9 in diesem Pfarrblatt.*

Viele nahmen das Angebot an und kamen teils mit Eltern, Großeltern und Geschwistern in den Pfarrsaal.

Dort war alles vorbereitet und unter professioneller Anleitung durch Elisabeth, einer gelernten Floristin, wurden wirklich sehr schöne Adventkränze hergestellt.



Daheim wurden sie dann noch mit Kerzen bestückt und verziert.

Die Arbeit machte allen Spaß und wurde durch die tollen Ergebnisse belohnt.

Voller Stolz brachten viele Kinder am 1. Adventsonntag (1. Dezember) ihre selbst hergestellten Adventkränze zur Weihe mit in die Kirche.

Eva Stroissnig

Wir haben Kekse gebacken



Am 28. November haben (nicht nur) Kinder Kekse gebacken, verziert, Sterne aus Perlen gebastelt und lustige Schneemänner gebaut, *siehe Bilder rechts oben.*

Angelika Meisner



Am 3. Adventsonntag wurden sie im Glasvorbau nach der Sonntagsmesse verkauft. *Siehe dazu auch Seite 9 in diesem Pfarrblatt.*

Vorstellen der Erstkommunionkinder

Kinder, die nächstes Jahr ihre Erstkommunion feiern werden, wurden in der Sonntagsmesse **am 1. Dezember** begrüßt.

Siehe dazu Seite 10 in diesem Pfarrblatt.

Der Nikolaus war da

Der Nikolaus war am **6. Dezember** in unserer Kirche (*siehe auch Seite 10 in diesem Pfarrblatt*)

und verteilte in der Sakristei Säckchen an die vielen Kinder.



JÄNNER-/FEBRUAR VORSCHAU ALTERLAA

Im Jänner

Sternsinger

Vom **2. bis 5. Jänner** gehen (nicht nur) Kinder als Hl. 3 Könige zu Familien im Wohnpark.



Und am **5. Jänner** werdet Ihr in der Sonntagsmesse um **10:00** für Euren Einsatz geehrt!

KiKi Kinderkirche

Die Kinder treffen einander am Sonntag, dem **12. und 26. Jänner** um **10:00** im Pfarrsaal.

Jungschar-Treffen

Dienstag, **14. Jänner** um **16:30** im Jugendraum und am

Dienstag, **28. Jänner** geht Ihr um **16:00** Eislaufen (bis 18:30).



JuMus (Junge Musiker)

Kinder der JuMus proben am Dienstag **21. Jänner** um **16:30**.

Im Februar

Semesterferien

3. bis 7. Februar



KiKi Kinderkirche

gibt's wieder am **9. und 23. Februar** um **10:00** im Pfarrsaal.

JuMus (Junge Musiker)

Kinder der JuMus proben am Dienstag **11. und 25. Februar** um **16:30**.

Jungschar-Treffen

Dienstag, **18. Februar** um **16:30**.

Jungschar-Messe

Am **23. Februar** gestalten die Jungscharkinder die **10:00-Sonntagsmesse**, anschließend Faschingsfest.



Kommt alle verkleidet.

SCHMUNZELECKE

„Wir sind auf der Welt, um den anderen Gutes zu tun“, erklärt der Pfarrer. Da fragt Lea treuherzig: „Und wozu sind die anderen da?“

JUGENDKIRCHE NEUERLAA

Firmvorbereitung 2025

Rückblick Dezember:

Firmlinge beim Christbaumschmücken.

Geplante Termine im Jänner:

Samstag, 11. Jänner, 14:00 – 18:00:

Sternsingen

im Pfarrsaal Neuerlaa.

Samstag, 25. Jänner, 14:00 – 17:00:

3. Firmnachmittag Workshop und Versöhnung

im Pfarrsaal Neuerlaa.



Bild: Gemeinde Neuerlaa/facebook

Das Fest der Firmung ist am Pfingstmontag, 9. Juni 2025 um 10:00

JUGENDKIRCHE ALTERLAA

Firmvorbereitung 2025

Rückblick November:

Beim 1. Firmnachmittag beantworteten die Firmlinge Fragen zum Thema

„Wer bin ich? – Identität Frage“.

Hier ein (von 5) in der Kirche ausgehängtes Plakat der Firmlings-Gruppe 1.

Geplante Termine im Jänner und Februar:

Donnerstag, 2. – Sonntag, 5. Jänner:

Die Sternsinger sind im Wohnpark unterwegs

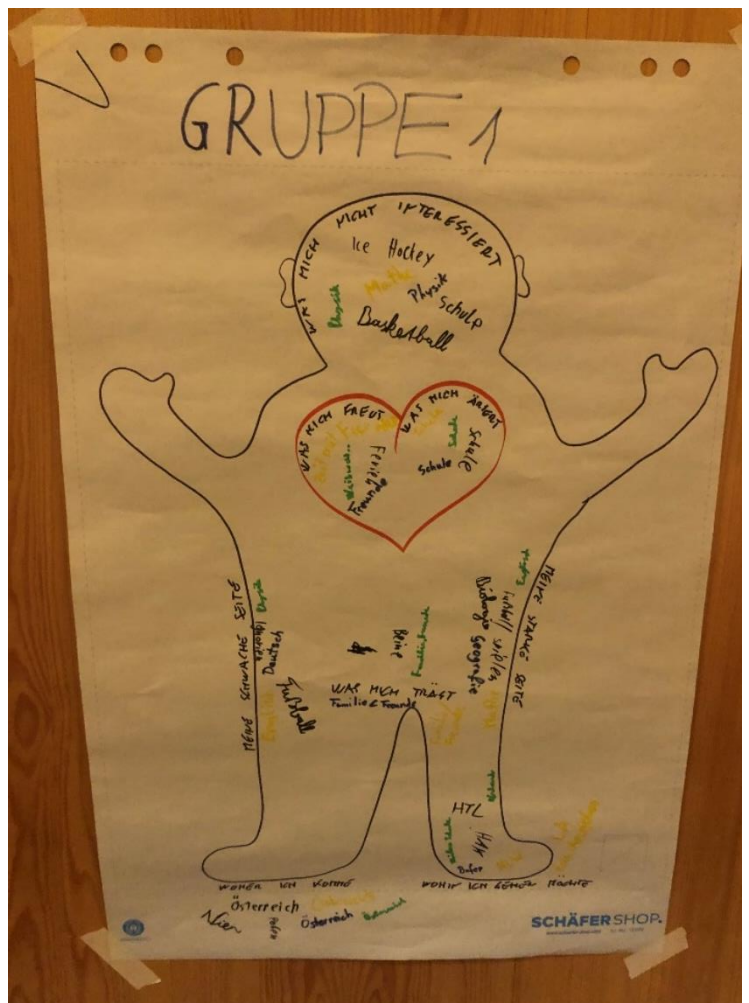
Samstag, 18. Jänner, 14:00 – 17:00:

3. Firmnachmittag Workshop und Versöhnung

im Jugendraum, Kirche und Pfarrsaal Alterlaa.

Samstag, 15. Februar, 17:00 – 18:00:

Messe für Firmlinge von Alt- und Neuerlaa in der Kirche Alterlaa.



Das Fest der Firmung ist am Samstag, 17. Mai 2025 um 10:00 und 15:00

Rückblick Dezember – Krippenspiel



Bild: Pfarre Neuerlaa / facebook

Im Jänner 2025

Mittwoch, 01.01. 09:30 Hl. Messe
Sonntag, 05.01. 08:00 Hl. Messe
 09:30 Hl. Messe
Montag, 06.01. 08:00 Feiertagsmesse
 09:30 Feiertagsmesse
Dienstag, 07.01. 18:30 Rosenkranz
Sonntag, 12.01. 08:00 Hl. Messe
 09:30 Hl. Messe
Dienstag, 14.01. 19:00 Euchar. Anbetung
Sonntag, 19.01. 08:00 Hl. Messe
 09:30 Hl. Messe
Sonntag, 26.01. 08:00 Hl. Messe
 09:30 Hl. Messe
Mit Geburstagssegen bei beiden Messen

Im Februar 2025

Sonntag, 02.02. 08:00 Hl. Messe
 09:30 Hl. Messe
Dienstag, 04.02. 18:30 Rosenkranz
Sonntag, 09.02. 08:00 Hl. Messe
 09:30 Hl. Messe
Dienstag, 11.02. 19:00 Euchar. Anbetung
Sonntag, 16.02. 08:00 Hl. Messe
 09:30 Hl. Messe
Sonntag, 23.02. 08:00 Hl. Messe
 09:30 Hl. Messe
Mit Geburstagssegen bei beiden Messen

Mehr Informationen von/aus Neuerlaa finden Sie auf www.johannes23.at oder auf facebook
[Pfarre Hl. Joh. XXIII., Gemeinde Neuerlaa](#)

GEDANKEN

Zum Jahreswechsel:

Es geht hier um die Frage, welche Gedanken uns bewegen. Nur ein Herz, das frei von Sorgen und Unruhe ist, wird in der Lage sein, sich mit dem zu beschäftigen, was Gott gefällt. Welche Voraussetzung gibt es, damit der Friede Gottes uns bewahren kann?

Wir sollen um nichts besorgt sein, sondern in allem durch Gebet und Flehen mit Danksagung unsere Anliegen vor Gott aussprechen. Diese Möglichkeit haben wir an jedem Tag dieses gerade begonnenen Jahres.

Der Friede Gottes bewahrt uns vor einem Geist der Sorge und Unruhe und schafft die Voraussetzung, unsere Gedanken mit dem Guten zu beschäftigen.

SCHMUNZELECKE

Es ist Sonntag, und Frau Meier kocht auf. Ihr Mann geht allein zum Gottesdienst. Nach dem Frühschoppen im Wirtshaus kommt er nach Hause, und sie will wissen, was in der Kirche so los war und was besprochen wurde.

„Wer hat denn den Gottesdienst gehalten?“ „Unser Diakon.“

„Und über was hat er denn gepredigt?“ „Über die Sünde.“

„Ja, und was hat er dazu gesagt?“ „Er ist nicht dafür.“

PFARR-STATISTIK UND CHRONIK 2024



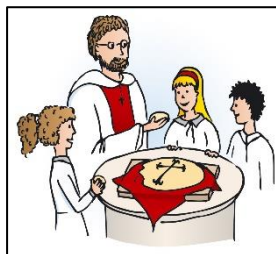
16 Taufen



34 Todesfälle



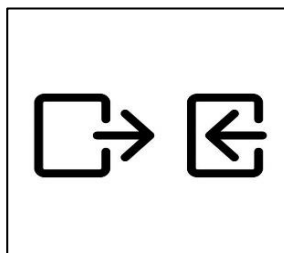
1 Hochzeit



102 Erstkommunionen



56 Firmungen



93 Austritte

4 Wiedereintritte

PFARRE HL. JOHANNES XXIII.

GEMEINDE WOHNPARC ALTERLAA

Postadresse: A.-Baumgartner-Str. 44/B3/275
1230 Wien

Tel.: 0676 850790-201, 01 6678965

Kanzlei: Dienstag 14:00 – 18:00
Zwischen Block B und C

Sekretariat: Cordula Göss-Wansch
pfarre.johannes23@katholischekirche.at

Sprechstunden

Pfarrer Georg Zluwa: nach Vereinbarung
Tel.: 0676 850790-202
georg.zluwa@katholischekirche.at

Pfarrvikar P. Stephan Matula CR: nach Vereinbarung
Tel.: 0676 850790-204
stephan.matula@katholischekirche.at

Diakon Peter Stroissnig:
nach Vereinbarung **Tel.:** 0664 88522638
peter.stroissnig@katholischekirche.at

Pastoralassistent Richard K. Langat:
Dienstag, Donnerstag 9:00 – 17:00
Tel.: 0676 850790-203
richard-kipkemoi.langat@katholischekirche.at

LINKS

www.johannes23.at
<https://wpmedia.at>

GEMEINDE NEUERLAA

Adresse: Weltingergasse 5, 1230 Wien
Tel.: 0676 850790-200, 0676 850790-0

Kanzlei: Montag 17:00 – 19:00
Freitag 14:00 – 16:00

Sekretariat: Cordula Göss-Wansch
pfarre.johannes23@katholischekirche.at

Sprechstunden

Pfarrer Georg Zluwa:
Montag 17:00 – 19:00 und nach Vereinbarung
Tel.: 0676 850790-202
georg.zluwa@katholischekirche.at

Pastoralassistent Richard K. Langat:
Mittwoch, Freitag 9:00 – 17:00
Tel.: 0676 850790-203
richard-kipkemoi.langat@katholischekirche.at

LINKS

www.johannes23.at
oder auf facebook:
Pfarre Hl. Joh. XXIII., Gemeinde Neuerlaa

IMPRESSUM GEMEINDE WOHNPARC ALTERLAA

(entsprechend § 24, § 25 Mediengesetz)

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:

r. k. Gemeinde Wohnpark Alterlaa, Anton-Baumgartner-Str. 44/B3/275, 1230 Wien der Pfarre Hl. Johannes XXIII.

Redaktionsteam der r. k. Gemeinde Wohnpark Alterlaa:

Peter Barta, Traude Grassl, PAss Mag. Richard K. Langat, Christine Pühringer, Klaus Pühringer (Chefredakteur),
Brigitte Vaclavek.

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge und Fotos: Klaus Pühringer

Offenlegung, Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers:

Pfarre Hl. Johannes XXIII., Pfarrer MMag. Dr. Georg Zluwa, Weltingergasse 5, 1230 Wien.

Grundlegende Richtung des Mediums:

Informationen von und über die Pfarre Hl. Johannes XXIII. und die r. k. Gemeinden Wohnpark Alterlaa und Neuerlaa.

Bankverbindung:

BIC: BKAUATWW, IBAN: AT37 1200 0212 1013 2900, Bezeichnung: Pfarre Hl. Johannes XXIII.

KALENDER ALTERLAA JÄNNER, FEBRUAR 2025

Samstag-Vorabendmessen: 19:00, Sonntagsmessen: 10:00

Feiertagsmesse am 6. 1.: 10:00 (nicht am 1. 1., siehe unten)

Wochentags-Abendmessen: Mittwoch 19:00

Rosenkranz: Samstag 18:20

1. Jänner	17:00 Jahresbeginnmesse
2., 16. und 23. Jänner	19:00 Luzernar und Abendlob
2., 3. und 4. Jänner	Unsere Sternsinger sind unterwegs
5. Jänner	10:00 Sternsingermesse
7. Jänner	14:00 Plauderbankerl
9. Jänner	19:00 Anbetung
11. Jänner	15:00 Seniorennachmittag-Treffen Reifer Erwachsener
12. und 26. Jänner	10:00 KiKi Kinderkirche
13. Jänner	19:00 KFB-Frauenrunde 2
14., 21. und 28. Jänner	10:00 KFB-Frauentreff
14. und 28. Jänner	16:30 Jungschar
15. Jänner	18:30 Sprechen Sie Biblisch?
16. Jänner Neuer Termin	15:00 Geburtstagsmesse für (nicht nur) Jänner-Geborene
18. Jänner	14:00 Firmnachmittag 3
20. Jänner	19:00 KMB-Männerrunde
21. Jänner	16:30 JuMus
23. Jänner	19:00 Vortrag Dr. Hödl
26. Jänner	10:00 Seniorenmesse

1. Februar	19:00 Mariä Lichtmess: Kerzenweihe, Blasiussegen
4. Februar	14:00 Plauderbankerl
4., 11., 18. und 25. Februar	10:00 KFB-Frauentreff
5. Februar	19:00 CANTO
8. Februar	15:00 Seniorennachmittag-Treffen Reifer Erwachsener
9. und 23. Februar	10:00 KiKi Kinderkirche
10. Februar	19:00 KFB-Frauenrunde 2
11. und 25. Februar	16:30 JuMus
13. Februar	19:00 Anbetung
15. und 16. Februar	19:00 Valentinssegen für Paare
17. Februar	19:00 KMB-Männerrunde
18. Februar	16:30 Jungschar
19. Februar	18:30 Sprechen Sie Biblisch?
20. Februar	19:00 Luzernar und Abendlob
23. Februar	10:00 Jungscharmesse, anschl. Kinder-Faschingsfest
27. Februar Neuer Termin	15:00 Geburtstagsmesse für (nicht nur) Februar-Geborene

Termine, die bis Redaktionsschluss am 28. Dezember 2024 bekannt gegeben wurden